

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 34

Artikel: Blitzlichter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



texte geben den Zeugnissen bekannter und unbekannter Zeitgenossen viel Raum und erhellen die alle Lebensbereiche einbeziehende Indoktrination. Doch bei aller Aufdeckung der Wurzeln des Faschismus – ein Ausspruch wie derjenige Heinrich Himmlers: «Insgesamt können wir sagen, dass wir diese schwerste Aufgabe (gemeint ist die Vernichtung der Juden) in Liebe zu unserem Volk erfüllt haben. Und wir haben keinen Schaden in unserem Inneren, in unserer Seele, in unserem Charakter daran genommen», bleibt in seiner Missachtung alles Menschlichen, in seiner abgründigen Obszönität doch unfassbar.

«Es geht darum, dass wir ... diese dunkelste Phase unserer Geschichte in unser Bewusstsein aufnehmen und sie nicht verdrängen»,

forderte Bundespräsident Walter Scheel in seiner couragierten und aufrichtigen Rede zum 30. Jahrestag der Kapitulation Deutschlands. Ins Bewusstsein aufnehmen und nicht verdrängen – das ist die notwendige Funktion von Büchern wie des hier besprochenen, auf dass sich, an welchem Ort und unter welchen Vorzeichen auch immer, das Ungeheuerliche nicht wiederhole. Dass diese Gefahr durchaus real ist, sollte uns nicht zuletzt die Terminologie der Vietnamberichterstattung klargemacht haben; auch dort reihte man den Gegner in die Kategorie des Ungeziefers ein, dem es mittels «Säuberungsaktionen» beizukommen galt. Es waren sehr wenige, die auf diese Zusammenhänge hinwiesen und dagegen protestierten!

Blitzlichter

Pannenhilfe. Warum nur auf der Strasse?

*

Torschlusspanik? Vielleicht einmal bei leeren Kirchen!

*

Preissürze tun niemandem weh.

*

Schaumschläger werden nie müde.

Alderszulagen machen viele jünger.

*

Das Problem der Untergoedneten liegt bei den Uebergeordneten.

*

Schweinehunde. Das gibt's nicht bei Haustieren.

*

Fitnessstraining? Vielleicht einige Zeit einmal für den Geist.

Wer Unsinn im Kopf hat, hat das schwerste aller Kopfleiden.

*

«Gewohnheitstiere» gibt es mehr bei Menschen.

*

Börsianer. Wenn der Kurs sinkt, steigt der Blutdruck!

Robert Schaller